

## Das Lied „s' Almsee Echo“

Die ursprüngliche musikalische Bedeutung des Echos vom Almsee liegt mehr als 150 Jahre zurück. Im Werk „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ – einer Beschreibung der gesamten Habsburger-Monarchie wird im Teil „Oberösterreich und Salzburg“ bereits 1889 von dieser Tradition berichtet. Hier wird das Lied von Anton Schosser „s' Almsee Echo“ als Beispiel eines traditionellen oberösterreichischen Volksliedes angeführt: „wenn dasselbe im mäßig schnellen Tempo genau getroffen wird, so hält das Echo vom westlichen Schopfloch aus bei Windesstille den Tact genau ein.“

Anton Schosser (geb. 1801, gest. 1849) war damals sicher einer der bedeutendsten einheimischen Dichter, dem auch der bekannte „Erzherzog Johann Jodler“ zugeschrieben wird. Die Melodie welche 1889 angeführt wird ist eine andere als die heute bekannte und 1967 vereinfachte Version.

Der Text dieses Liedes beschreibt die Naturlandschaft rund um den Almsee und das Gefühl des Dichters beim Anblick derselben.

**'s Almsee Echo.**  
Original-österreichisches Volkslied.

Kein Watz ist je rein, (Echo) wie das Watz-fer im See.  
(Echo) Kein Watz ist je frisch, (Echo) wie die  
Satz in der Watz, (Echo) D'rum fahr ich in Watz-fer, dort  
hab' ich mein Watz; (Echo) da that mir nichts mehr und da  
brucht mich kein Watz, ja da that mir nichts mehr, und da brucht mich kein Watz.

almtal  
salzkammergut



MV  
Grünau

BERGSTEIGER  
DÖRFER  
GRÜNAU IM ALMTAL



almtal  
salzkammergut



## Echoblasen am Almsee

Von Ende Juni bis Anfang September  
Jeden Mittwoch von 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr



## Die Grünauer Echobläser

Das Grünauer Echoblasen in der heutigen Form wurde im Jahr 1967 begründet. Fritz Drack sen., Josef Gierlinger, Erwin Seidel und Franz Moser starteten damals anlässlich eines Konzertes des Musikvereins Grünau am Almsee den Versuch mit der Melodie vom „Almsee-Echo“ den Felswänden ein Echo zu entlocken. Der Versuch gelang und seit diesem Zeitpunkt wird das Echoblasen von Musikern des Vereins jeden Mittwoch in den Sommermonaten betrieben. Die traditionelle Besetzung des Bläserquartetts sind zwei Flügelhörner, ein Tenorhorn und ein Bass. Neben dem „Almsee Echo“ werden auch noch andere traditionelle Stücke von den Bläsern dargeboten wie „D’Gamsjagerei“ oder „da Alpera“.

## s'Älmsee Echo

So rein is mei Bluat wia 's Wäs-sa im See, so  
frisch is mei Muat wia de Luft in da Höh'. Drum  
foahr i in Alm See dort hau i mei Freud. Da  
tuat ma nix weh' und dort druckt mi koa Leid.  
Ho - e-ä - Ho - e-ä Ri - di-ä Ri - di-ä  
Ho - e-ä Ho - e-ä Ri - di-ä-e-Hä'

Beim Kolmkarabäch singt da Wässavogl  
Und d'Sun de steht hoch üban Zwölferkoggl  
Da drin in da Röll tuat der Kucka sche schrein  
und i sägs auf da Stöll, kaun nix Schenas net sei.

Kann nix Schenas gebn als das Älmseertäl  
Nur dort g'freut mi's Lebn und i sägs allemoi  
De hochmächtign Kogln dort obn auf da Höh'  
Ringsum schene Auan und mittn da See.

In da Mittn da See schaut so grean und klar aus  
Und dort obn auf da Höh' is a Echo gar z'haus  
I hear di so gern, mei liabs Echo, glaubs gwiß  
du machst nix dazua, wias bein Leutn sunst is.

„s'Älmsee Echo“ aus „Naturbilder – Das Almtal“ von Anton Schosser  
Melodiestimme nach dem 4-stimmigen Bläusersatz von Erwin Seidel  
aus dem Notenbüchlein der Grünauer Echobläser

## Die Region

Das Gebiet rund um den Almsee mit seiner fast unberührten Natur zählt sicher zu den bedeutendsten und schönsten Landschaften in Österreich und bildet auch ein ausgedehntes Naturschutzgebiet.

Bereits in der Gründungsurkunde des Stiftes Kremsmünster von Herzog Tassilo III. 777 wird das Gebiet bis zu den Bergen dem Kloster zur Verwaltung übertragen. Bis heute sind der Almsee und ein Großteil des umliegenden Forstgebietes im Besitz des Stiftes.

Neben dem Stift Kremsmünster waren es vor allem Adelige, welche sich Waldbesitzungen im Gebiet sicherten. Am bekanntesten sind wahrscheinlich die Herzöge von Cumberland – das Haus Hannover, welchen von Kaiser Franz Joseph ein Jagd- und Forstgebiet in Grünau als Dank für die Hilfe zur Verfügung gestellt wurde und die bis heute hier ansässig sind.

Wald, Jagd und Fischfang bildeten über Jahrhunderte die Lebensgrundlage der Menschen im inneren Almtal und sind heute neben dem Tourismus noch immer die wichtigsten Wirtschaftsfaktoren.

Impressum:

Im Auftrag von Tourismusverband Almtal-Salzkammergut  
[www.almtal.at](http://www.almtal.at)

Text:  
Fabian Drack - Grünau

Konzept und Umsetzung:  
Werbeagentur Raphael Trautwein - Grünau  
[www.design.trautwein.at](http://www.design.trautwein.at)

Grünauer Echobläser  
[www.gruenau.at/musikverein](http://www.gruenau.at/musikverein)